

DZOK-Nachrichten 6/2026 (25.8.2026)

Nachrichten aus dem DZOK, Nr. 6/2026

25. August 2026

Ulmer Dokumentationszentrum

Pf 2066, 89010 Ulm, Tel. 0731-21312

Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,

nun sind es nur noch wenige Tage bis zur Eröffnung unserer neuen **Sonderausstellung „gefährdet leben. Queere Menschen 1933–1945“** in der KZ-Gedenkstätte. Sie findet am Sonntag, 30. August um 11 Uhr als Matineeveranstaltung statt. Herzliche Einladung dazu!

Die **historisch-dokumentarische Ausstellung** macht das Thema der Ausgrenzung und Verfolgung queerer Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus einem breiten Publikum zugänglich. Sie wurde 2024 im Auftrag der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Berlin erstmalig präsentiert. Der geschäftsführende Vorstand der Stiftung, Helmut Metzner, führt zur Eröffnung in die Ausstellung ein. Die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen von 1933–1945 werden in fünf Themeninseln anhand von Dokumenten, Grafiken, Fotografien und Zitaten nachgezeichnet, darunter auch bislang unveröffentlichtes Material.

Das DZOK hat ein umfangreiches **Begleitprogramm** entwickelt, das interessierten Menschen Vertiefungsmöglichkeiten bietet und lokale und Gegenwartsbezüge herstellt. Mehr zu den Inhalten der Ausstellung, zu Führungs- und Gesprächsangeboten sowie zum Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Website und im angehängten Flyer sowie der DZOK-Social-Media-Kampagne #gefährdetleben mit Posts auf Instagram und Facebook.

Alle Menschen aus Ulm und Region, die **familiengeschichtliche oder biografische Erinnerungen** teilen möchten oder noch Dokumente zum Thema zur Verfügung haben, sind herzlich eingeladen, Kontakt mit dem DZOK – gerne auch mit mir persönlich – aufzunehmen. Bitte geben Sie diesen **Aufruf** auch an andere Interessierte weiter.

Ein **Dank** geht an die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld für den Verleih der Ausstellung und unseren Förderern und Kooperationspartnern (Partnerschaft für Demokratie Ulm, Stadt Ulm und Stiftung Erinnerung Ulm) für die finanzielle Unterstützung.

Wir wünschen dieser Ausstellung viele interessierte und offene Gäste. Denn sie ist nicht nur ein wertvolles historisches Informationsangebot, sondern auch ein Zeichen der Solidarität in Zeiten, in denen queerfeindliche Diskriminierung und Gewalt wieder besorgniserregend zunehmen. Die Ausstellung ist in Ulm bis zum 1. November 2026 zu sehen.

Wir freuen uns auf Sie, auch auf Begegnungen zum Europäischen Tag der Jüdischen Kultur oder zum Tag des offenen Denkmals. Weitere Informationen zu unserem spannenden Herbstprogramm finden Sie in den angehängten Flyern.

Herzliche Grüße,

Ihre Nicola Wenge

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V. - KZ-Gedenkstätte -

E-mail: info@dzok-ulm.de Internet: www.dzok-ulm.de